

Als eines der wenigen Kinder auf der militärischen Liegenschaft in Penzing bei Landsberg/am Lech (wo mein Vater Fliegerarzt war), nutzte ich neben dem dortigen Freibad auch den Sportplatz, aber nur so für mich.

1975 wurde ich dem Laufen etwas untreu, da mich der Tennisplatz auf der Brooks AFB in San Antonio, Texas, mehr anzog. Das Laufen bein den USA auf Runden nischen Grundschule die stillgelegte Start- und der Tennisplätze meiner stand.

In Jever, hier im Rhein-Frankfurt lief ich, wann 48-Stunden-Lauf-Events

1964



50

2014

schränkte sich in den sieben Monaten auf dem Schulgelände der amerika- oder dem ein oder anderen Lauf über Landebahn auf der Base, wenn einer Schwester und mir nicht zur Verfügung

land, wie auch in Neu-Isenburg bei immer es sich ergab. Im Rahmen eines 2005 auf einem Laufband im Wahl-



scheider Fitness-Studio animierte es fortan in einer Gruppe zu tun. Bis da hatte ich es mit dem Laufen recht locker gehandhabt, wenn das Wetter mal nicht schön war, Dunkelheit einsetzte oder andere Dinge wichtiger schienen, na, dann blieben die Lauschuhe halt eben stehen! Wenn man sich jedoch mit anderen verabredet, eine feste Trainingszeit besteht, dann setzt man sich einem gewissen Zwang aus.

Zunächst lief ich nur so mit, fand die Gruppe mit ihren unterschiedlichen Tempo-Gruppen von Anfang an toll. Mit den 'Gemäßigten' konnte ich gut mithalten, nach einiger Zeit lief ich aber sozusagen als Solist. Ein 'Holzvernichtungs-Einsatz' 2006 für die Laufkameraden Sohni änderte meinen bisherigen Status des „bloßen Mitläufers“, ich wurde Mitglied in der LLG.

Seitdem habe ich an verschiedenen Läufen, überwiegend Halbmarathons und 10ern, teilgenommen.

Zeiten und Platzierungen sind für mich Nebensache, ich laufe aus 'Spaß an der Freude' und um mich gesund zu halten.

Wenn dann sogar mal ein „Triathlon“ dabei herauskommt, nehme ich auch das mit.

So etwa 2006, als ich innerhalb von drei aufeinander folgenden Samstagen solchen absolvierte (96 km Rad, 11,11 km Schwimmen, HM), letzteren an meinem Geburtstag, und das auch noch mit der Startnummer '42'.

Das mit der Nummer war aber wirklich Zufall, da diese erst nach Auftragung der Daten offengelegt wurde! Damit wurde dieser Halbmarathon sozusagen zu meinem „Geburtstags-Lauf“, den ich mir seitdem immer zu „gönnen“ versuche.

